



## Rosia

### Zwischen Legende und Zeitgenossenschaft

Rosia ist ein Teil der Gemeinde Sovicille und verdankt seinen Namen dem gleichnamigen Bach, der in der Nähe fließt. Wenn wir an diesen Ort denken, kommen wir nicht umhin, die **Einsiedelei von Santa Lucia** und die **Ponte della Pia** zu erwähnen.

Die Einsiedelei Santa Lucia ist ein sakrales Gebäude, das sich in der Nähe von Rosia befindet. Seine Ursprünge liegen vor 1200 und sind vermutlich auf den **Einsiedler Bonacorso** zurückzuführen, der an diesem Ort lebte. Dem Einsiedler schlossen sich später mehrere Anhänger an, die den Bau einer Unterkunft notwendig machten. In den folgenden Jahren machten die Diözesen von Siena und Volterra die Gemeinschaft offiziell und gewährten allen, die der Gemeinschaft Opfergaben brachten, Ablass. Die Kirche, die der Heiligen Lucia geweiht wurde, soll aus dem Jahr 1252 stammen und ihre Weihe aus dem Jahr 1267.

In der Einsiedelei gab es auch ein **Wunder**, nämlich die Verwandlung von Wasser in Wein durch den Prior Clemente da Osimo mit einem einfachen Kreuzzeichen. Die Einsiedelei wurde von der Diözese Siena aufgelöst, obwohl sie noch lange Zeit von einigen Brüdern bewohnt wurde. Während des gesamten Mittelalters fanden **Pilger** und Wanderer, die von Siena zu den Colline Metallifere (metallhaltige Hügel) und der Maremma reisten, hier Gastfreundschaft. Die Einsiedelei Santa Lucia ist eines der **versteckten Juwelen der Toskana** und befindet sich ein wenig weiter als die Ponte della Pia, die Pia de „Tolomei gewidmet ist, die von Dante in der „Göttlichen Komödie“ erwähnt wird, genauer gesagt im fünften Gesang des Fegefeuers.

Die Brücke Ponte della Pia überquert den Bach Rosia direkt an der Grenze zwischen den Gemeinden Sovicille und Chiusdino. In den Wintermonaten und kälteren Perioden ist das wenige Wasser, das unter der Brücke fließt, oft gefroren und schafft **ein wahrhaft märchenhaftes Szenario**. Die Ponte della Pia ist eine Brücke römischen Ursprungs, die mit einer Legende oder vielleicht auch mit etwas mehr verbunden ist.

Dieser besteht aus einem einzigen Buckelbogen und wird von einem Steinsockel gestützt, um sicherzustellen, dass das Wasser des darunter liegenden Baches sein Fundament nicht schwächt. Auch heute noch ist es möglich, ihn zu Fuß zu überqueren. Die aktuelle Struktur stammt aus dem frühen dreizehnten Jahrhundert, verbindet die beiden Ufer des Flusses Rosia und hat in der Vergangenheit eine wichtige Rolle entlang der Route der antiken Via Massetana gespielt, die Siena mit der Maremma und insbesondere mit den metallhaltigen Hügeln und Massa Marittima verband, daher der Name der Straße.

Der Volksgeschichte zufolge soll die schöne **Pia de' Tolomei**, die Frau von Nello d'Inghiramo de' Pannocchieschi, über diese Brücke gegangen sein. Dieses Ereignis wird auch in einem berühmten Canto des Fegefeuers der Göttlichen Komödie erwähnt. Nello ließ Pia in seinem Schloss in der Maremma einsperren und zwang sie, Siena für immer zu verlassen: Pia ging zum letzten Mal den Weg zum Meer über die Brücke, die ihren Namen trug.

Über die Figur der Pia, zwischen Realität und Mythos, sind viele **Bücher** geschrieben worden, einige basieren nur auf historischen Fakten, andere auf den vielen Geschichten der toskanischen Volkstradition. Einige Versionen behaupten, dass die Frau nicht in der Lage war, **Nello** Erben zu schenken und er sie deshalb von einigen Mördern töten ließ. Andere erzählen uns von Verrat seitens der Frau und der Eifersucht ihres Gatten. Andere erzählen, dass Nello sie tötete, damit er seine Geliebte Margherita Aldobrandeschi heiraten konnte. Aber alle Geschichten haben das gleiche Ende: Pia de' Tolomei wurde von der Bastion des Castello della Pietra durch die Hand ihres Mannes gestürzt. So sehr, dass es auch heute noch einen Abgrund gibt, auf den der Name „Sprung der Gräfin“ hinweist und auf dem das Schloss von Pietra steht.

Wir werden die Wahrheit kaum erfahren. Um das **Mysterium** zu vervollständigen, besagt eine Legende, dass der Geist der Adelligen auf der Brücke erscheint: Einige Leute schwören, dass sie in mondlosen Nächten eine bewegungslose und stille Gestalt gesehen haben, die von einem fahlen Licht umgeben war, weiß gekleidet und mit einem Schleier über dem Gesicht. Die menschliche Geschichte von Pia ist zeitlich sehr weit von uns entfernt. Und doch ist Pia heute ein Symbol für unsere Zeit, die so traurig voll ist mit Geschichten von **Frauen**, die Opfer von Missbrauch, Misshandlung und Femizid durch gewalttätige und brutale Männer wurden.